

Inhalt

Vorwort.....	7
Einleitung.....	9
1. Programmatik und Konzepte lebensbegleitenden Lernens.....	14
1.1 Internationale Konzepte	14
1.1.1 Europarat: Permanent Education. Fundamentals for an Integrated Educational Policy (1971)	14
1.1.2 UNESCO: Learning to be. The world of education today and tomorrow – Faure-Bericht (1972)	16
1.1.3 OECD/CERI: Recurrent Education – A Strategy for lifelong Learning (1973).....	17
1.1.4 Europäische Union (EU): Lehren und Lernen. Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft (1995)	19
1.1.5 OECD: Lifelong Learning for all (1996)	20
1.1.6 Deutsche UNESCO-Kommission: Delors-Bericht. Lernfähigkeit: Unser verborgener Reichtum (1997).....	22
1.1.7 UNESCO: Agenda für die Zukunft des Lernens im Erwachsenenalter (1997)	24
1.1.8 Europäische Union: Memorandum über Lebenslanges Lernen (2000)	26
1.1.9 The World Bank: Lifelong Learning and the global knowledge economy (2003)	28
1.1.10 Lifelong Learning als internationale bildungspolitische Leitformel/-idee.....	30
1.2 Nationale Programmatiken.....	31
1.2.1 Enquete- Kommission „Zukünftige Bildungspolitik – Bildung 2000“	32
1.2.2 BLK für Bildungsplanung und Forschungsförderung: Strategien für Lebenslanges Lernen in der Bundesrepublik Deutschland (2004)	33
1.2.3 Lebenslanges Lernen als nationale bildungspolitische Leitformel/-idee.....	35
2. Die politischen und ökonomischen Interessen am lebenslangen Lernen	38
2.1 Die Interessen des Staates	38
2.2 Die Interessen der Arbeitnehmer	39
2.3 Die Interessen der Arbeitgeber	41
2.4 Die Interessen der gesellschaftlichen Großorganisationen	42
2.5 Fazit	44

3.	Die Realitäten des lebenslangen Lernens	46
3.1	Das Bildungswesen als Teil der Gesellschaft	46
3.2	Frühkindliche Bildung	48
3.3	Allgemeinbildende Schule	51
3.4	Berufsausbildung	56
3.5	Hochschulbildung.....	61
3.6	Weiterbildung.....	73
3.7	Fazit	87
4.	Hoffnungen für das lebensbegleitende Lernen	90
4.1	Die Konjunktur des informellen und selbstorganisierten Lernens	90
4.2	Kreditisierung und Zertifizierung.....	95
4.2.1	Das „European Credit Transfer System“ (ECTS)	95
4.2.2	Der „Europäische Qualifikationsrahmen“ (EQF) mit dem „Europäischen Leistungspunktesystem für die berufliche Bildung“ (ECVET)	97
4.2.3	Der „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“ (ProfilPASS).....	102
4.3	Qualitätsmanagement und -kontrolle.....	104
4.4	Internationalisierung	112
4.5	Finanzielle Förderung.....	116
5.	Entwicklungsperspektiven des lebenslangen Lernens	122
5.1	Weiterbildung als Garant des lebenslangen Lernens?	122
5.2	Bildung als Politikfeld.....	126
5.3	Die Propagierung lebenslangen Lernens als symbolische Politik?	131
Anhang		
6.	Stichwortverzeichnis.....	138
7.	Glossar	139
8.	Literaturverzeichnis	142